

Ergebnisbericht faunistische Erfassungen

Bebauungspläne „AGRI-Photovoltaik westlich der Warschauer Straße“ der Gemeinden Altenhof und Stuer (ca. 96 ha)

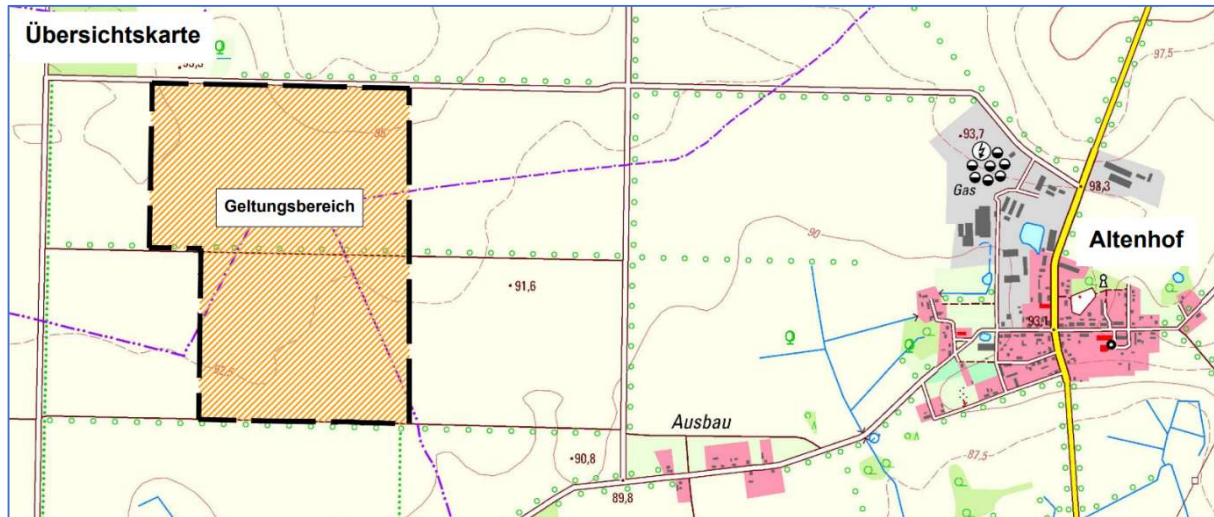


Abb. 1 Übersicht Plangebiet/ Geltungsbereich

Auftraggeber: **MIKAVI Planung GmbH**
Mühlenstraße 28
17349 Schönbeck

Erfasser: Kompetenzzentrum
Naturschutz und Umweltbeobachtung
Diplom-Landschaftsökologe Jens Berg &
Diplom-Biologin Dr. Juliane Schatz
Passow Pappelstr. 11
17121 Görmin
fon 039992 76654
mobil 0162 4411062
email jberg@naturschutz-umweltbeobachtung.info

Datum: 30.04.2023

Aufgabenstellung:

Kartierleistungen

- Erfassung von Brutvögeln
Revierkartierung, Sichtbeobachtung, Verhören
März bis Juli, 6x Tag- und 2x Nachterfassungen
- Erfassung von Zug- und Rastvögeln
Sichtbeobachtung/ Zählung
August bis April, 9 Erfassungen

Untersuchungsgebiet

- Plangebiet plus 100 m Umfeld



Abb. 2 Plan- und Untersuchungsgebiet (Geltungsbereich + ca. 100 m)

Erfassungszeitraum:

April 2022 bis März 2023 - Auftragsdatum 4. April 2022

Methoden:

Brutvögel - Die Erfassung der Brutvogelfauna erfolgte mittels der Revierkartierungsmethode (u. a. BIBBY et al. 1995). Hierzu wurde das Untersuchungsgebiet vollständig zu Fuß begangen bzw. vom Rand aus, Mittels optischen Hilfen (Fernglas und Spektiv), überwacht. Insgesamt

wurden sieben Untersuchungsdurchgänge absolviert. Im April und Mai umfassten diese auch Nachtstunden. Es wurden sämtliche Vögel mit territorialem oder brutbezogenem Verhalten (z. B. Balzflüge, Gesang, Nestbau, Fütterung) verzeichnet. Zusätzlich wurden nahrungssuchende und fliegende Tiere erfasst. Die artspezifische Erfassung und Auswertung wurde nach SÜDBECK et al. (2005) durchgeführt. Auf Grund der Größe des Untersuchungsgebietes wurden die Erfassungen z. T. parallel von zwei Bearbeitern durchgeführt.

Zug- und Rastvögel - Zur Erfassung der Zug- und Rastvogelarten wurde das Gebiet von August 2022 bis einschließlich April 2023 in den Morgen- und Abendstunden an insgesamt 9 Terminen aufgesucht und verschiedene Aktivitäten des Zug- und Rastgeschehens festgehalten. Die Erfassung der Rastvögel erfolgte in Form von flächendeckenden Sichtkontrollen und Zählungen im Plangebiet und in einem Umfeld von bis zu einem Kilometer.

Tab. 1 Untersuchungsstaffelung (Auftragsdatum 4. April 2022) April 2022 bis März 2023

	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sep.	Okt.	Nov.	Dez.	Jan.	Feb.	März
Brutvögel	2	2	1	1								1
Rastvögel	1				1	1	1	1	1	1	1	1

Tab. 2 Untersuchungstermine und Witterungsbedingungen (Auftragsdatum 4. April 2022) April 2022 bis März 2023

	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sep.	Okt.	Nov.	Dez.	Jan.	Feb.	März
Datum	10./28.	07./24.	17.	04.	05.	05.	08.	12.	12.	14.	16.	18.
Temp. max. [°C]	9/17	21/20	25	25	21	24	16	12	-2	7	8	17
Temp. min. [°C]	2/3	10/14	10	14	19	13	8	4	-5	5	-2	8
Niederschlag [mm]	1/0	0/4	0	0	6	0	<1	0	0	9	<1	<1
Sonnenstunden	4/12	5/3	9	12	<1	9	4	1	0	<1	3	4
Windstärke [km/h]	20/6	9/16	8	10	8	11	12	6	8	19	10	10
Brutvögel [Std.] Tag-/Nachtanteil	2x6/3	2x6/3	6	6								
Rastvögel [Std.]					2x3	2x3	2x3	2x3	2x3	2x3	2x3	2x3

Ergebnisse:

Brutvögel - Im Untersuchungsgebiet konnten Brutplätze bzw. Brutreviere von sieben verschiedenen Vogelarten festgestellt werden (Amsel, Bachstelze, Buchfink, Feldlerche, Goldammer, Mönchgrasmücke und Nachtigall). Die Ackerflächen wurden von der Feldlerche als Bruthabitat genutzt. Die Revierdichte und der Bruterfolg der Feldlerche sind jedoch stark von der angebauten Feldfrucht abhängig. Vegetationshöhen von 15-25 cm und eine Bodenbedeckung von 20-50% sind für die Nestanlage optimal. Auf konventionell bewirtschafteten Äckern finden sich in

der Regel nur 1-2 Reviere pro 10 ha. Hier (Plangebiet) konnten auf Grund der Meidung von Vertikalstrukturen, des Anbaus von z. T. wenig geeigneten Feldfrüchten und möglicherweise auf Grund der Beregnung (Teilflächen) nur sieben Revierzentren ermittelt werden. Ein Brutplatz der Goldammer konnte innerhalb einer ruderalen Fläche im nördlichen Schlag nachgewiesen werden. Die übrigen festgestellten Brutvogelarten nutzen die wegbegleitenden Gehölzstreifen.

Einige weitere Vogelarten wurden als regelmäßige Nahrungsgäste oder Nahrungsgäste im Plangebiet festgestellt, darunter z. B. der Bluthänfling, der Feldsperling, die Elster, der Mäusebussard, die Rohrweihe, der Rotmilan, der Star, der Stieglitz, die Türkentaube und die Wiesenschafstelze. Für die Elster und die Rohrweihe besteht ein Brutverdacht im Umfeld.

Tab. 3 Artnachweise Brutvögel, Status und Biotop (April bis Juli 2022 und März 2023)

	2022						2023	Status im UG	Brutbiotop
	April 1	April 2	Mai 1	Mai 2	Juni	Juli	März		
Amsel	Sb	Sb	Rv	Rv	Sb	Sb	Sb	BV	wegbegl. Gehölze
Bachstelze		Sb	Rv	Rv	Rv	Sb		BV	wegbegl. Gehölze
Bluthänfling	Sb	Sb			Sb		Sb	NG	
Buchfink	Sb	sM	Sb	Rv	Rv	Sb	Sb	BV	wegbegl. Gehölze
Buntspecht					Ü	Ü		NG	
Elster	Sb	Sb	Sb	Sb	Sb	Sb		rNG	
Feldlerche	rfd.	Sb	Rv	Rv	Rv	Sb	Sb	BV	Ackerfläche
Feldsperling				Sb	Sb	Sb		NG	
Goldammer		rfd.	Sb	Rv	Rv	Sb		BV	Ruderalfläche
Kolkrabe		Sb				Sb	Sb	Ü	
Kranich	Sb						Sb	Ü	
Lachmöwe						Sb		NG	
Mäusebussard	Sb	Sb		Sb	Sb	Sb	Sb	rNG	
Mönchsgrasmücke			rfd.	Rv	Rv	Rv		BV	wegbegl. Gehölze
Nachtigall			rfd.	Rv	Rv	rfd.		BV	wegbegl. Gehölze
Nebelkrähe	Ü	Ü		Sb	Sb		Sb	NG	
Rauchschwalbe					Sb	Sb		NG	
Ringeltaube	Sb	Rv	Rv	Sb	Sb	Sb	Sb	BV	wegbegl. Gehölze
Rohrweihe		Sb	Sb	Sb	Sb			rNG	
Rotmilan			Sb	Sb	Sb	Sb		rNG	
Star					Sb	Sb		NG	
Stieglitz					Sb	Sb	Sb	NG	
Silbermöwe						Sb		NG	
Türkentaube				Sb	Sb	Sb		NG	
Wiesenschafstelze			Sb	Sb	Sb	Sb		rNG	

Sb = Sichtbeobachtung, rfd. = rufend, sM = singendes Männchen, Ü = Überflug, Rv = Revierverhalten, BV = Brutvogel, BVv = Brutvogelverdacht, NG = Nahrungsgast, rNG = regelmäßiger Nahrungsgast, UG = Untersuchungsgebiet

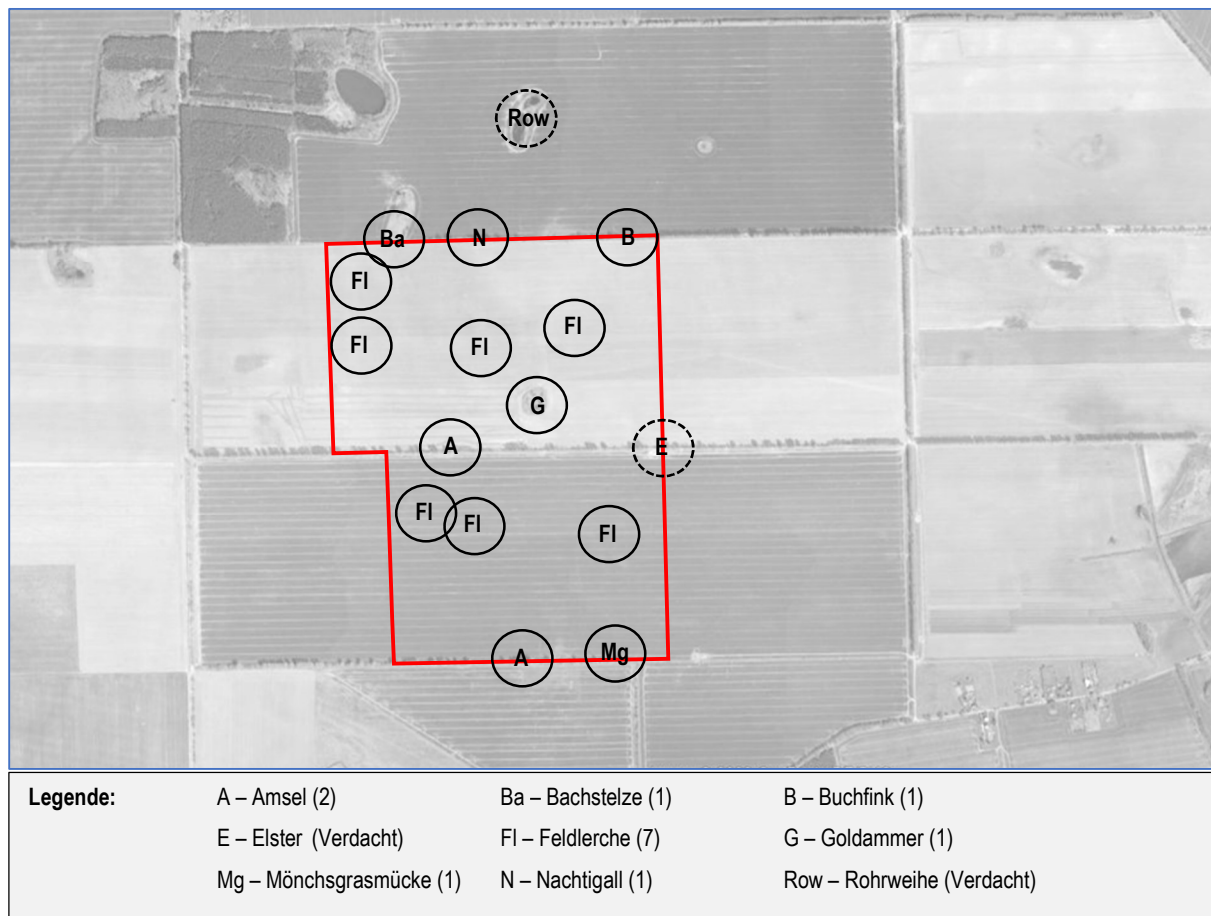


Abb. 3 Brutvogelnachweise/ Revierzentren, Brutverdacht

Zug- und Rastvögel – Im Plangebiet rastende bzw. nahrungssuchende typische Rastvögel waren u. a. Graugans, Blässgans, Saatgans und Kranich. Die Gänse traten jedoch nur im Oktober in Erscheinung, der Kranich von September bis November, ausgenommen sind Überflüge und Beobachtungen im Umfeld. Im März und April handelte es sich wahrscheinlich um in der Region verbliebene Kraniche. Ein Höckerschwanenpaar hielt sich im Januar und Februar im Plangebiet auf. Daneben konnten z. T. Trupps aus Bluthänfling, Grünfink und Stieglitz beobachtet werden.

Tab. 4 Anzahl rastender Vögel im Plangebiet April 2022 und August 2022 bis März 2023

	April	Aug.	Sep.	Okt.	Nov.	Dez.	Jan.	Feb.	März
Blässgans				40					
Bluthänfling	20							50	50
Graugans				50					
Grünfink							50	50	
Höckerschwan							2	2	
Kranich	4		10	10	5				6
Ringeltaube	10	3	5	5	10	5	3	10	20
Saatgans				10					
Stieglitz						5	50	50	20

Im Umfeld bis 1 km Entfernung konnten ebenfalls keine größeren Ansammlungen von Rastvögeln festgestellt werden:

Nordische Gänse	Sum. max. 50	Oktober und November
Schwäne	Sum. max. 8	Januar und Februar
Kranich	Sum. max. 20	v. a. September bis November

Darüber hinaus konnte im Februar ein Raufußbussard und im Oktober ein Raubwürger beobachtet werden. Neben den bereits genannten Arten konnten im Dezember ca. 10 überfliegende Singschwäne festgestellt werden.